

Betreff:

Unbesetzter Sitz im Stadtbezirksrat 131 - Innenstadt

Organisationseinheit:

Dezernat II
0120 Stadtentwicklung und Statistik (Wahlen)

Datum:

01.03.2016

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

08.03.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Das Mitglied im Stadtbezirksrat Herr Dieter Meier war am 18. Februar verstorben. Herr Dieter Meier hatte die Mitgliedschaft im Stadtbezirksrat auf Vorschlag der CDU durch Listenwahl erworben.

Eine Ersatzperson der CDU im Stadtbezirk 131 ist nicht mehr vorhanden. Gemäß § 44 Abs. 4 Satz 1 Niedersächsisches Kommunalwahlgesetz (NKWG) bleibt der Sitz damit bis zum Ablauf der Wahlperiode unbesetzt.

Ruppert

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i> Projekt "Stolpersteine"

<i>Organisationseinheit:</i> DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 25.02.2016
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 08.03.2016	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

Der Verlegung sogenannter Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig im öffentlichen Straßenraum vor den in der Vorlage bezeichneten Grundstücken wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Am 20. April 2016 plant der Verein „Stolpersteine für Braunschweig Förderverein e. V.“ in Abstimmung mit dem Künstler Gunter Demnig die nächste Verlegung von Stolpersteinen in Braunschweig.

Gemäß § 93 Abs. 1 Ziffern 5 und 10 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Ziffer 8 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig vom 8. November 2011 entscheiden die Stadtbezirksräte über die Aufstellung von Kunstwerken. Vorliegend handelt es sich um die Verlegung so genannter Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig, mithin um Kunstwerke i. S. dieser Gesetze.

Entsprechend dem Konzept des Projektes Stolpersteine enthalten jeweils neu zu verlegende Steine den Namen der Opfer des Nationalsozialismus sowie kurze Angaben zum Geburtsjahr und zum jeweiligen Schicksal.

Auf der Basis des aktuellen Recherchestandess sollen nach Mitteilung des Vereins im Bereich des Stadtbezirkes 131 Innenstadt nunmehr folgende Steine verlegt werden:

Friesenstraße 4 (heute: ggü. Georg-Eckert-Straße 3)Abraham Jelinowitz

Geboren:	29.6.1887 in Pabianice, Kreis Lask (Russland)
Ausbildung/ Beruf:	Althändler
Wohnort:	Friesenstr. 4
Grund der Verfolgung:	Jude
Verfolgung:	J. betrieb ein mittelgroßes Geschäft für Damen- und Herrenkonfektion in der Friesenstraße 4; Geschäft wurde 1935 von den Nazis geschlossen; 1938: Gefängnis in Wolfenbüttel; Häftlingsnummer 250; Am 28.10.1938 wurden er und seine Familie in einer Blitzaktion von der SS nach Polen in das Lager Neubentschen abgeschoben; nach der Besetzung Polens in das Ghetto Litzmannstadt (Lodz) eingeliefert;

von dort nach Auschwitz deportiert;
Am 8.5.1945 wurde A. Jelinowitz für tot erklärt.
Verlegungsort: ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite
Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule

Chawa Jelinowitz, geb. Steinhardt

Geboren: 20.11.1891 in Bendzin, Bezirk Lublin/Russland
Ausbildung/ Beruf: unbekannt
Wohnort: Friesenstr. 4
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: Gemeinsam mit ihrem Mann am 28.10.1938 abgeschoben nach Polen in das Lager Neu-Bentschen; 1939 Einlieferung in das Ghetto Litzmannstadt (Lodz); von dort nach Auschwitz deportiert.
Am 8.5.1945 für tot erklärt.

Verlegungsort: ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite
Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule

Bertha Jelinowitz

Geboren: 1914 in Mannheim
Ausbildung/ Beruf: unbekannt
Wohnort: Friesenstr. 4
Grund der Verfolgung: Jüdin
Verfolgung: Am 28.10.1938 abgeschoben nach Polen, in das Lager Neu-Bentschen; 1939 Einlieferung in das Ghetto Litzmannstadt (Lodz); von dort nach Auschwitz deportiert.
Am 8.5.1945 für tot erklärt.

Verlegungsort: ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite
Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule

Bernhard-Salomon Jelinowitz

Geboren: 10.7.1917
Ausbildung/ Beruf: Kaufmannslehrling bei Gardinen-Unger, Casparistr. 5
Wohnort: Friesenstr. 4
Grund der Verfolgung: (z.B. Jude/Jüdin)
Verfolgung: Im April 1933 Teilnahme an Tagung der Jugendgruppe des Verbandes jüd. Frontkämpfer; Von der SS verhaftet, AOK-Gebäude, misshandelt; 16.7. – 19.7.1933 Untersuchungshaftanstalt Rennelberg; 1938: Gefängnis in Wolfenbüttel; Häftlingsnummer 255; Am 28.10.1938 abgeschoben nach Polen, in das Lager Neu-Bentschen; Nach Abschiebung erhielt er durch das American Joint Distribution Committee einen Pass; 1939 Flucht in die USA

Verlegungsort: ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite
Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-Realschule

Chaim-Harry Jelinowitz

Geboren: 14.11.1919
 Ausbildung/ Beruf: unbekannt
 Wohnort: Friesenstr. 4
 Grund der Verfolgung: Jude
 Verfolgung: siehe Bernhard-Salomon;
 1938: Gefängnis in Wolfenbüttel; Häftlingsnummer 254.
 Nach Abschiebung erhielt er durch das American Joint
 Distribution Committee einen Pass;
 1939 Flucht in die USA
 Verlegungsort: ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite
 Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-
 Realschule

Ferdinandstraße 8Johanna Bernstein, geb. André

Geboren: 1867 in Aachen;
 Ausbildung/ Beruf: Inhaberin Tuchgroßhandlung und Maßschneiderei
 Wohnort: Ferdinandstr. 8
 Grund der Verfolgung: Jüdin
 Verfolgung: am 01.02.1898 nach Braunschweig gezogen;
 Witwe des Kaufmanns Jaques Bernstein, der Inhaber
 einer Tuchgroßhandlung und Maßschneiderei in der
 Friedrich-Wilhelmstr. 34 war;
 Sie zog 1938 nach Hamburg;
 Am 18.7.1942 nach Theresienstadt deportiert;
 Gestorben 1943 in Theresienstadt
 Verlegungsort: Ferdinandstr. 8
 Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-
 Realschule

Ilse Bernstein

Geboren: 22.3.1899
 Ausbildung/ Beruf: unbekannt
 Wohnort: Ferdinandstr. 8
 Grund der Verfolgung: Jüdin
 Verfolgung:, Lebte seit 1938 in Hamburg;
 Am 18.7.1942 nach Theresienstadt deportiert; überlebt;
 1945 Rückkehr nach Hamburg
 Verlegungsort: Ferdinandstr. 8
 Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-
 Realschule

Luise-Emma Bernstein

Geboren: 21.12.1900
 Ausbildung/ Beruf: unbekannt
 Wohnort: Ferdinandstr. 8
 Grund der Verfolgung: Jüdin
 Verfolgung:, Flucht nach England
 Verlegungsort: Ferdinandstr. 8
 Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der John-F.-Kennedy-
 Realschule

Langedammstraße 22 (heute: Bohlweg 72)Josef Pressler

Geboren: 15.04.1897 in Orelec (Galizien)
 Ausbildung/ Beruf: Kaufmann, Inhaber einer Tuchgroßhandlung
 Wohnort: Langedammstr. 22
 Grund der Verfolgung: Jude
 Verfolgung: Februar 1937: heimliche Flucht nach Palästina
 Verlegungsort: Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm
 Grund der Verlegung: Recherche Familie Pressler

Regina Pressler, geb. Krämer

Geboren: 18.08.1906 Monasterzyska/Galizien
 Ausbildung/ Beruf: Handelsschule
 Wohnort: Langedammstr. 22
 Grund der Verfolgung: Jüdin
 Verfolgung:, s. Josef Pressler
 Verlegungsort: Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm
 Grund der Verlegung: Recherche Familie Pressler

Abraham Pressler

Geboren: 03.02.1928 in Braunschweig
 Ausbildung/ Beruf: Schüler/Soldat
 Wohnort: Langedammstr. 22
 Grund der Verfolgung: Jude
 Verfolgung:, Schulverbot, ansonsten s. Josef Pressler;
 1948 vermisst im Freiheitskampf Israels
 Verlegungsort: Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm
 Grund der Verlegung: Recherche Familie Pressler

Anna (Chana) Pressler

Geboren: 12.03.1930 in Braunschweig
 Ausbildung/ Beruf: Apothekerin
 Wohnort: Langedammstr. 22
 Grund der Verfolgung: Jüdin
 Verfolgung: Schulverbot, ansonsten s. Josef Pressler
 Verlegungsort: Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm
 Grund der Verlegung: Recherche Familie Pressler

Schmuel Jehuda Pressler

Geboren: 24.03.1935 in Braunschweig
 Ausbildung/ Beruf: Flugzeugmechaniker/Fotograf
 Wohnort: Langedammstr. 22
 Grund der Verfolgung: Jude
 Verfolgung: s. Josef Pressler
 Verlegungsort: Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm
 Grund der Verlegung: Recherche Familie Pressler

Hagenbrücke 6/7 (heute: Hagenbrücke 1-2)Betty Moise, geb. Wirth

Geboren: 1893 in Pehinsko, Galizien
 Ausbildung/ Beruf: Geschäftsfrau, Inhaberin eines Textilgeschäftes

Wohnort: Hagenbrücke 6/7
 Grund der Verfolgung: Jüdin
 Verfolgung: Witwe des Textilhändlers und Schneiders Janku Moise (gestorben 1931 in Braunschweig);
 Eigentümerin des mehrstöckigen Fachwerkhauses Hagenbrücke 6/7;
 Aufgrund der Verordnung vom 12.11.1938 Entzug der Gewerbe genehmigung;
 Ab 12.11.1938 Arbeit als Hausangestellte;
 1939 Flucht nach England
 Verlegungsort: Hagenbrücke 1-2, Standort östlich der Kemenate
 Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der Waldorfschule Braunschweig

Manfred Moise

Geboren: 29.9.1925
 Ausbildung/ Beruf: Schüler
 Wohnort: Hagenbrücke 6/7
 Grund der Verfolgung: Jude
 Verfolgung: 1939 Flucht nach England
 Verlegungsort: Hagenbrücke 1-2, Standort östlich der Kemenate
 Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der Waldorfschule Braunschweig

Paula Moise

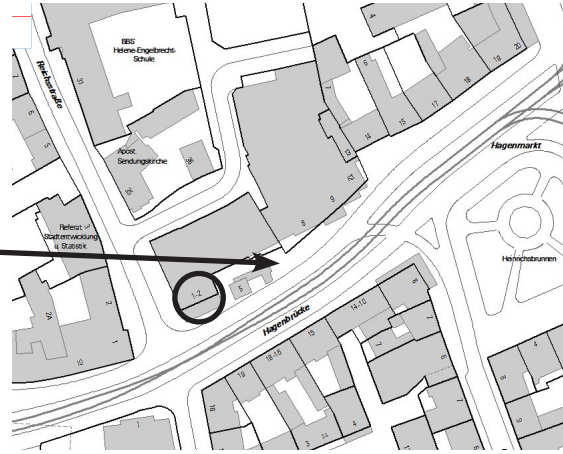
Geboren: 30.7.1928
 Ausbildung/ Beruf: Schülerin
 Wohnort: Hagenbrücke 6/7
 Grund der Verfolgung: Jüdin
 Verfolgung: 1939 Flucht nach England mit einem Kindertransport, mitgewirkt an einem Theaterstück über die Kindertransporte, das Ende der 90er Jahre in London aufgeführt wurde.
 Lebt heute in Israel.
 Verlegungsort: Hagenbrücke 1-2, Standort östlich der Kemenate
 Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der Waldorfschule Braunschweig

Jacob Moise

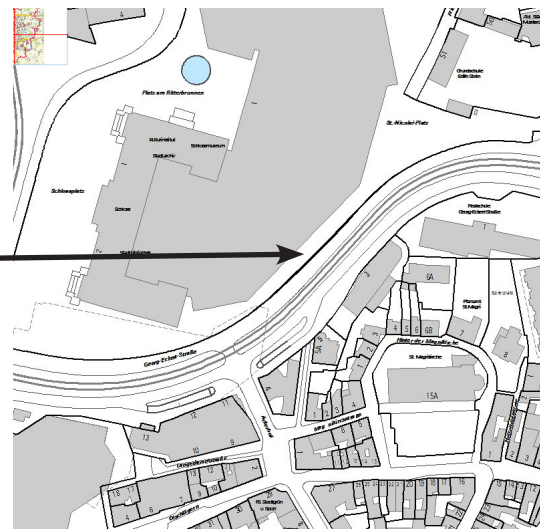
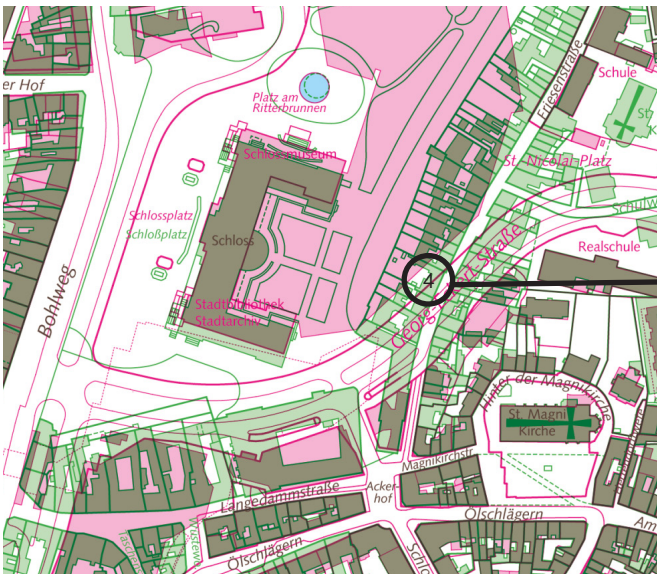
Geboren: 18.4.1931
 Ausbildung/ Beruf: Schüler
 Wohnort: Hagenbrücke 6/7
 Grund der Verfolgung: Jude
 Verfolgung: 1939 Flucht nach England
 Verlegungsort: Hagenbrücke 1-2, Standort östlich der Kemenate
 Grund der Verlegung: Recherche von SchülerInnen der Waldorfschule Braunschweig

Dr. Hesse

Anlage/n: Übersicht der Standorte Stolpersteine April 2016



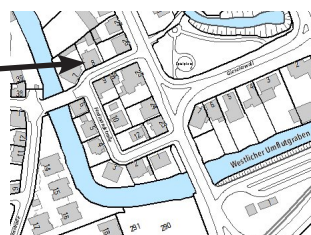
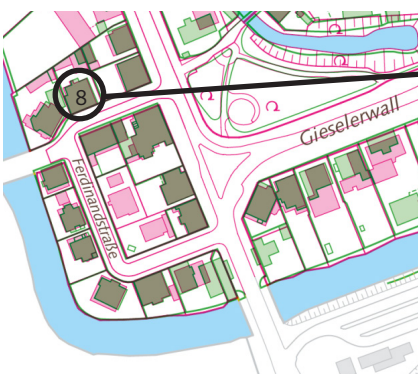
Hagenbrücke 6-7 - heute Hagenbrücke 1-2; Standort östlich der Kernenate



Friesenstraße 4 - heute ggü. Georg-Eckert-Straße 3, nördliche Straßenseite



Langedammstraße 22 - heute Bohlweg 72, ggü. Einmündung Waisenhausdamm



Ferdinandstraße 8 - heute Ferdinandstraße 8